



GABI MEIER MOHAMED

BURGRUINE HÜNENBERG IM KANTON ZUG

ARCHÄOLOGIE, GESCHICHTE UND VOM «GERÄUSCH ROLLENDER STEINE»

SCHWEIZER BEITRÄGE ZUR
KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE
DES MITTELALTERS
BAND 48

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters
Herausgegeben vom Schweizerischen Burgenverein
Band 48

Gabi Meier Mohamed

BURGRUINE HÜNENBERG IM KANTON ZUG

Archäologie, Geschichte und vom «Geräusch rollender Steine»

Mit Beiträgen von
David Brönnimann,
Stephen Doswald,
Gabriela Güntert,
Lukas Högl,
Heidemarie Hüster Plogmann,
Marlu Kühn,
Elisabeth Marti-Grädel,
Sabrina Meyer,
Markus Peter und
Angela Schlumbaum

PUBLIZIERT MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH

den Kanton Zug
die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
SAGW

REDAKTION, GESTALTUNG UND SATZ

Edition archHart, Daniel Hartmann, Muri AG

DRUCK

Multicolor Print AG, Baar

© 2020

Schweizerischer Burgenverein, Basel
Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug

ISBN: 978-3-908182-32-0

ISSN: 1661-4550

Titelbild: Die Burgruine Hünenberg nach Abschluss der Altgrabung in teilweise rekonstruiertem Zustand, von Norden her gesehen, rechts im Hintergrund das sogenannte Burghaus (vgl. Abb. 134).

Kleine Abbildungen, links: Den Siegelstempel Peters V. von Hünenberg aus der Zeit von 1386 bis 1389 hat man bereits im 19. Jh. in der weiteren Umgebung der Burg gefunden (vgl. Abb. 25); rechts: Die Schachfigur (Springer) aus Hirschgeweih wurde 2007 bei Nachuntersuchungen auf der Burg ausgegraben (vgl. Abb. 230).



Unterstützt vom
Kanton Zug



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

HERAUSGEBER

Schweizerischer Burgenverein

PRÄSIDENT

Dr. Daniel Gutscher, Münsterstrasse 62, CH-3011 Bern
praesident@burgenverein.ch

REDAKTIONSADRESSE

Geschäftsstelle Basel, Blochmonterstrasse 22, CH-4054 Basel
info@burgenverein.ch

REDAKTIONSKOMMISSION

PD Dr. Armand Baeriswyl (Archäologischer Dienst des Kantons Bern;
Universität Bern, Institut für archäologische Wissenschaften)

Thomas Bitterli, lic. phil. (Schweizerischer Burgenverein)

Dr. Elisabeth Crettaz (freiberufliche Kunsthistorikerin)

Dr. Daniel Gutscher (ehemaliger Leiter des Archäologischen Dienstes
des Kantons Bern)

Peter Niederhäuser, lic. phil. (freiberuflicher Historiker)

Sophie Providoli, lic. phil., CAS (Dienststelle für Hochbau, Denkmal-
pflege und Archäologie des Kanton Wallis)

Lukas Wallimann, M. A. (Denkmalpflege Kanton Schaffhausen)

MISSION STATEMENT

Die «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» (SBKAM) werden seit 1974 als einmal jährlich erscheinendes wissenschaftliches Jahrbuch vom Schweizerischen Burgenverein herausgegeben. Entsprechend den statutarischen Vereinszielen dient das Jahrbuch der Präsentation und Verbreitung aktueller Forschungsergebnisse der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Archäologie und Kulturgeschichte. Im Zentrum steht insbesondere die Präsentation von Forschungen zu mittelalterlichen Burgen und neuzeitlichen Schlössern, aber ebenso zu Klöstern, Kirchen und ländlichen wie städtischen Siedlungen sowie zur Sachkultur. Das Jahrbuch soll aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse so präsentieren, dass sie auch für interessierte Nichtfachleute verständlich sind. SBKAM ist offen für Beiträge von Autorinnen und Autoren aller archäologischen oder verwandter Disziplinen. Den geografischen Rahmen bildet die Schweiz, wobei vergleichende Einordnungen der untersuchten Fragestellungen in grössere Zusammenhänge erwünscht sind.

Die Beiträge in den SBKAM unterliegen einem Peer-Review-Verfahren mittels Gutachten von Mitgliedern der Redaktionskommission; gegebenenfalls werden unabhängige externe Gutachterinnen und Gutachter beigezogen.

SBKAM erscheint als Buch im Format A4. Es wird den Mitgliedern des Schweizerischen Burgenvereins als Jahresgabe abgegeben. Publikationssprache ist Deutsch mit Zusammenfassungen in Französisch, Italienisch und Englisch.

OPEN ACCESS POLICY

Die Bände erscheinen als gedrucktes Buch und sind nach einer Sperrfrist im Internet in «Propylaeum – Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften» der Universität Heidelberg (<https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/series/info/sbkam>) unter der Creative Commons Lizenz 4.0 (CC BY-SA 4.0) frei zugänglich.

Es fallen keine Gebühren an.

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im Frühjahrssemester 2019 auf Antrag der Promotionskommission, bestehend aus Prof. Dr. Adriano Boschetti (hauptverantwortliche Betreuungsperson) und Prof. Dr. Carola Jäggi, als Dissertation angenommen.